

1. Frau Deitenbach hinterfragt die Richtigkeit des letzten KSTM-Protokolls bzw. führt aus, dass dieses falsch sei und die Expertensicht im Bereich Jugend falsch darstelle. Zudem sei sie der Ansicht, dass in der Arbeitsgruppensitzung ein offizielles Protokoll geführt und dieses den Arbeitsgruppenteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt worden sei. Frau Deitenbach bittet darum, an der Stelle der Veröffentlichung des KSTM-Protokolls auch Ihre Richtigstellung zu hinterlegen.
2. Frau Deitenbach ist erstaunt, dass die Zukunft des Festes der Internationalen Begegnung im KSTM behandelt wurde, da früher der JISS hiermit befasst gewesen sei. Daher vermute sie, dass der soziale und integrative Aspekt des Festes in Vergessenheit gerate. Sie fragt an, ob es sich auch um eine Frage der freiwilligen Leistung und damit um freiwillige Kosten handle, wenn man den sozialen und integrativen Aspekt wieder betone.
Herr Sterzenbach schätzt grob ein, dass es sich auch dann voraussichtlich um eine freiwillige Leistung handle. Es gebe kein Gesetz, das die Gemeinde zur Durchführung eines solchen Festes verpflichte. Die Verwaltung sehe die Veranstaltung als kulturelle Veranstaltung.

Anmerkung: Laut Aussage AL 50 fällt das Fest in jedem Falle unter freiwillige Leistungen, da es keine Pflicht für die Durchführung integrativer Veranstaltungen gibt. Obwohl die Integration bei dem Fest im Vordergrund steht, handelt es sich um Kultur. Sowohl in der Vergangenheit in der Turnhalle als auch jetzt auf dem Marktplatz fanden immer kulturelle Aufführungen (Tänze, Liedvorträge, Instrumentalvorträge) statt. Daneben servieren die verschiedenen Nationen ihre Spezialitäten. Gerade bei der Zusammenstellung des Programms steht aber die internationale Kultur im Vordergrund. Insoweit wurde das Fest auch in den letzten beiden Jahren in Zusammenarbeit von Amt 50 und 40 ausgerichtet, wobei 40 federführend agiert. Die Kultur bildet daher den wichtigsten Baustein dieses Festes. Gerade das kulturelle Programm macht den internationalen Flair des Festes aus. Daher ist der KSTM der richtige Ausschuss. Der JISS hat das zwar seinerzeit angestoßen, dennoch ist es eine kulturelle Veranstaltung.